



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil
Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

Lohner, Tobias

München, 1684

§. 12. Vbung geistlicher Freud.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45004

Für meine Reu vnd Schmerken / den ich über
meine Sünd haben solte / opffere ich dir seine vnbe-
greiffliche Angst vnd vnaußsprechliche Traurige-
keit / die dir allein bekant gewesen.

Für die Zäher / mit welchen ich meine Misse-
thaten billich solte abwäschen / sie aber nicht habe /
opffere ich dir den blutigen Schweiß deines Soh-
nes / meines Erlösers.

Ich opffere dir / gütigster Vatter / seinen vn-
schuldigsten Todt / sampt allen erlittnen Schmer-
ken seines Leydens / dardurch mir ein seeltiger Todt
ist zu erlangen.

Für die grosse Hartnäckigkeit meines Herzens
opffere ich dir auff seine hitzige Begierden vnd brin-
nende Lieb seines Herzens.

Ich opffere dir die heilige Andacht vnd Liebe
der allergnadenreichsten Jungfrauen Mariae vnd
aller deiner Auserwählten.

Vnd dir allergütigste Himmels Königin / opffe-
re ich zur Mehrung deiner Freuden vnd Glory /
das hönigstießende Herzk deines vilgeliebtesten
Sohns.

O GOTT / zu deiner Ehr vnd Glory opffere ich
dir alles / was ich thun vnd leyden werde.

Zwölffter Absatz.

Übung Geistlicher Freud.

Ich erfreue mich höchlich / weil GOTT der ist /
Der Er ist. Ich erfreue mich / daß GOTT vn-
endlich mächtig / weiß / gütig / heilig / fürsichtig /
barmherzig vnd gerecht ist. Ich

Ich erfreue mich der liebeichen Vereinigung / die da ist vnder den dreien Eöttlichen Personen.

Ich erfreue mich / daß Er also groß vnd mächtig ist / daß Er von keinen Creaturen nicht kan begriffen werden.

Ich erfreue mich wegen der vnendlichen Lieb / mit welcher sich GOTT selbst liebt / geliebt hat / vnd ewiglich lieben wird.

Ich erfreue mich / daß alle Creaturen nicht vermögen GOTT gnugsamb zu lieben / wie Er wol verdient.

Es ist mir ein Herzen-Freud / daß GOTT in sich selbst der Allerglückseligste ist / vnd ein Ursprung aller Seeligkeit.

Mir ist gefällig / mein Hertz / erfreuet mich / vnd frolocket mit dir / wegen deiner allertieffsten Weisheit / dardurch du bist ein Erforscher der Herzen.

Mich erfreuet vnd erlustige mich in deiner Heiligkeit / als in einem wesentlichen Brunnen aller Schönheit vnd Reimigkeit / von dem alle verständliche Creaturen seynd geheiligt / vnd empfangen ihre Schönheit.

Ich erfreue mich aller Gaaßen vnd Gnaden / welche der ewige Vatter der Menschheit Christi Jesu meines Erlösers vnd allen heiligen Auserwählten hat mitgetheilt.

Ich erfreue mich höchlich / daß der himmlische Vatter einen solchen Wolgefallen hat an seinem Sohn / an den Seelen der Gerechten / vnd an der Bekehrung der Sünder.

Ich

Ich erfreue mich sehr ab der Lieb / mit welcher
vns das Göttliche Wort / welches Fleisch worden /
vmbfangen / da Er sich selbst vns im H. Sacra-
ment dargest. llt.

Ich erfreue mich auff's höchste / daß Er im Ampt
der H. Mess. so oft dem ewigen Vatter ist geopff-
ert worden / vnd noch hinfüro wird auffgeopffert
werden.

Ich erfreue mich / daß dich / O Herr / mein
Gott / alle Engel anbetten / vnd alle Heiligen lo-
ben / ehren vnd lieben ewiglich.

Es ist mir ein grosse Freud / daß Maria ein
Jungfrau vnd ein Mutter Gottes ist.

Es ist mir ein Freud / daß ich ein Kind der Christ-
lichen Catholischen Kirchen bin.

Es ist mir ein Freud / daß Gott meinen Näch-
sten / vnd bevorab meinen Feinden / vil vnd grosse
Gnaden ertheilt hat.

Es ist mir ein Freud / daß die Recht-Glaubigen
die allergebenedeytste Mutter Mariam / vnd als
die Heiligen ehren / lieben / vnd anrufen.

Ein anders.

Mein gloriwürdigster Gott / von ganzem
Herzen erfreue ich mich / vnd auß ganzer Krafft
meines Willens will ich / gleich wie du es selbst
wilst / vnd begehrest / daß du derjenige Gott seyest
vnd bleibest / der du selbst bist in deiner Gott-
heit vnd Wesenheit. Vnd ich opffere dir dich selb-
sten aller / vnd mit aller deiner Vollkommenheit /
auff solche Weiß / wie du allein weilst / daß es mög-
lich

lich ist zu geschehen / zur Danckfagung vnd Glückwünschung / daß du der jenige vnendliche Gott bist / dessen Wesenheit kein erschaffener Verstand kan begreifen. Ich opffere dir auch zur würdigster Danckfagung für alle Wolthaten / die du der allerheiligsten Menschheit Jesu Christi / seiner glorwürdigsten Mutter / allen Engelen vnd Heiligen / mir vnd allen Menschen / wie auch allen Menschen / wie auch allen armen Seelen / vnd endlich allen Verdambten / welche dir für ihre empfangene Wolthaten nicht können / noch wollen dancken / jemal auff einige Weiß / vnd zu ewiger Zeit erzeigt hast / Amen.

Dreyzehender Absatz.

Liebreiche Annuthungen.

Ich begehre vnd wünsche zu leben vnd zu sterben in der Gnad vnd Huld Gottes.

Süßester Herz vnd Gott / ich begehre nichts anders zu gedencen / zu reden / zu thun / als was dir angenehm vnd wolgefällig ist.

Ich begehre vnd wünsche / daß ich dich / Herz / recht loben möchte / weil ich aber dasselbig würdigh nicht thun kan / bitte ich dich / du wöllest dich selbst in mir vollkommentlich loben.

Ich wünsch vnd begehre / daß alle H. H. Engel / vnd all deine Außewöhltten / dich für mich ehren / preisen vnd loben thäten alle Augenblick / weil du lobwürdig bist in Ewigkeit.

Ach daß auß allen meinen Wercken / Worten /

Bewer